



Frauenverband Courage e.V., Bundesvorstand

Holsteiner Str. 28, 42107 Wuppertal
0202 - 49 69 749

courage-geschaefsstelle@t-online.de

02.08.2017

**Solidarität mit den Opfern des faschistischen Anschlags
auf Freiheit und Demokratie in Suruc!
Schluss mit den Angriffen auf die Volksbefreiungskräfte!**

Wir Frauen des Frauenverbands Courage aus allen Teilen Deutschlands sind bestürzt und empört über das feige Mordattentat auf jugendliche Frauen und Männer in Suruc. 32 Tote und mehr als 100 zum Teil sehr schwer Verletzte sind zu beklagen. Die meisten von ihnen sind Mitglieder der Sozialistischen Jugendverbände aus der ganzen Türkei. Sie wollten vom Amara-Kulturzentrum aus ins nur 10 km entfernte Kobanê aufbrechen, um sich als Solidaritätsbrigade am Wiederaufbau zu beteiligen. Sie alle sind Opfer des IS-Faschismus, der jugendliches Leben auslöschte, um den Kampf um Freiheit und Demokratie in Rojava, besonders in Kobanê, zu behindern.

Den Freundinnen und Freunden, den Angehörigen der Ermordeten gilt unsere tief empfundene Anteilnahme. Wir beteiligen uns in Deutschland an den Protestaktionen und fordern die harte Bestrafung der Drahtzieher.

Die Regierung der Türkei offenbart ihr zutiefst reaktionäres Gesicht, wenn sie den Opfern des Anschlags und ihren Familien keinerlei Respekt entgegenbringt, wenn sie im Namen des Kampfs gegen den Terrorismus die Unterdrückung gegen alle fortschrittlichen und revolutionären Kräfte in der Türkei verschärft, wenn sie den Kampf um Freiheit, Selbstbestimmung und Demokratie auf die gleiche Stufe stellt wie den faschistischen Terror des IS. In Wirklichkeit geht es ihr darum diesen Kampf und seine Ausstrahlung zu unterdrücken. Die Bombardierung des IS ist nur Fassade. Ihre von der NATO geduldeten Militäreinsätze richten sich hauptsächlich gegen die Volksverteidigungseinheiten von PKK, YPG/JPG, die konsequentesten Kämpferinnen und Kämpfer gegen den IS. Die 3 Kantone von Rojava, Kobanê, Cizîrê und Afrin, sollen durch eine von der Türkei und den USA angestrebte „Sperrzone“ auseinandergerissen werden.

Wir fordern die Einstellung jeglicher Unterdrückungs- und Militäraktionen gegen die kurdischen Volksbefreiungskräfte!

Wir fordern die Einstellung jeglicher Unterstützung des IS und die Öffnung eines humanitären Korridors nach Kobanê und in die anderen Teile Rojawas!

Der deutschen Regierung sagen wir: *„Schluss mit der Unterstützung des Nato-Partners Türkei - Schluss mit der Kriminalisierung kurdischer Aktivistinnen und Aktivisten in Deutschland“!*

Wir fordern außerdem eine menschenwürdige Flüchtlingspolitik – und gleiche Rechte für alle dauerhaft hier lebenden Menschen.

Und wir werden nicht nachlassen in unserer Solidarität und Unterstützung. Denn der Kampf um Demokratie, Freiheit und Frauenrechte ist unser gemeinsamer Kampf!

Frauenverband Courage